

Der großzügig gestaltete und hell beleuchtete Empfang wirkt einladend auf Bewohner und Besucher. Für Rollstuhlfahrer ist ein Abschnitt niedriger. Die verwendeten Materialien sind Ahorn, Naturstein, Edelstahl und Plexiglas.

Foto: affektstudios



➤ **Raumkonzeption, Farben und Material in Altenhilfeeinrichtungen beeinflussen das Wohlbefinden von Bewohnern und Mitarbeitern. Zudem tragen sie dazu bei, dass sich Bewohner orientieren und so ihren Alltag besser bewältigen können.**

Blau entspannt, Rot spornt an

Licht und Farbe im Heim

Mit fortschreitendem Alter machen sich bei jedem Menschen funktionelle Einschränkungen in Bezug auf Sinneswahrnehmungen, den Bewegungsapparat und die geistige Leistungsfähigkeit bemerkbar. Die Raumkonzeption sowie das Material und die Farbe in einer Altenhilfeeinrichtung tragen entscheidend dazu bei, dass Bewohner dennoch ihren Alltag weitestgehend selbstständig bewältigen können. Darüber hinaus beeinflusst das Wohnumfeld nachhaltig das Wohlbefinden, die Gesundheit und die Lebensfreude.

Licht

Für Menschen mit sensorischen Einschränkungen sind ausreichend belichtete (Lichteinstrahlung durch natürliches Tageslicht) und beleuchtete (Belichtung durch Kunstlicht) Räume enorm wichtig. Beim Bau vieler Heime wird jedoch immer wieder

außer Acht gelassen, dass allzu heimelig gestaltete Räume, worunter meist dunkle Holzverkleidungen und eine diffuse Beleuchtung verstanden werden, auf die Bewohner weder anregend wirken noch deren Energien wecken. Eine schlechte Beleuchtung, die eine gemütliche Atmosphäre vermitteln soll, kann zum einen die Arbeit der Mitarbeiter erschweren, zum anderen trägt sie unter Umständen zur Verunsicherung der Bewohner bei.

Mit Gardinen dicht zugehängte Fenster hindern die Bewohner daran, nach draußen zu schauen und so indirekt am Geschehen um sie herum teilzunehmen. Gerade Gehbehinderte und Bettlägerige müssen über einen freien Blick in die Natur Tages- und Jahreszeiten erleben können. Bei Beleuchtung mit Kunstlicht ist die

unterschiedliche Funktion der Räume zu berücksichtigen. Aufenthaltsräume zum Beispiel, in denen gespielt, gelesen oder das Foto der Kinder und Enkelkinder gezeigt wird, müssen auch für Menschen mit eingeschränkter Sehfähigkeit ausreichend hell sein. Räume zum Fernsehen, Meditieren oder zum Plauschen können dagegen durch eine ausgewählte, auch etwas gedämpftere Lichtstimmung gestaltet werden, beispielsweise durch abgestimmte Wandlampen (siehe Fotos Farbvierecke und Handlauf auf Seite 14).

Orientierung

Einprägsame Gebäudestrukturen erleichtern die Orientierung innerhalb der Einrichtung. Zarte und wenig ausgeprägte Farbdifferenzierungen ▶

können sehbehinderte Menschen nicht wahrnehmen. Nur eine kontrastierende Farbgebung, zum Beispiel für Wände und Handläufe, gibt Sicherheit.

Atmosphäre durch Farbe

Farben strahlen Energie aus und können so nachhaltig den Organismus beeinflussen. Sie wirken auf das seelische und körperliche Befinden jedes Menschen, ohne dass ihm das bewusst wird. Farben können sogar akute und chronische Beschwerden positiv beeinflussen. In einer Altenhilfeeinrichtung haben Farben – vorausgesetzt sie sind sinnvoll eingesetzt – vor allem folgende Funktionen:

- ▶ Farbe dient als Leitsystem unterstützend zur Orientierung.
- ▶ Farbe prägt die Atmosphäre des Hauses und einzelner Bereiche und damit auch die Stimmung von Bewohnern, Mitarbeitern und Besuchern.
- ▶ Farbe kann durch ihre Energieausstrahlung dazu beitragen, Beschwerden zu lindern.

Innerhalb der Einrichtung sollte kritisch geprüft werden, ob das vorhandene Farbkonzept diesen Anforderungen entspricht. Dafür sollte unter anderem bekannt sein, wie einzelne Farben wirken.

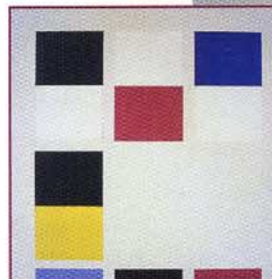
▶ Rot

Rot aktiviert zum Beispiel das Abwehrsystem des Körpers, erhöht den Blutzucker-gehalt, treibt den Blutdruck hoch, aktiviert die Atmung sowie das Nervensystem, indem es das Nebennierenmark stimuliert, mehr Adrenalin auszustoßen. Rot wird in erster Linie über die roten Blutkörper, das Hämoglobin, aufgenommen, verursacht dadurch ein Wärmegefühl und beschleunigt die Muskelreaktion.

Rot wirkt anziehend und löst gleichzeitig Angst aus, spornt an, kann aber auch blockieren. Rot kann Gefühle wie Beklommenheit, Bedrückung und Ekel auslösen, aber auch Wärme vermitteln und Mut und die nötige Kraft geben, um konkret zu handeln.

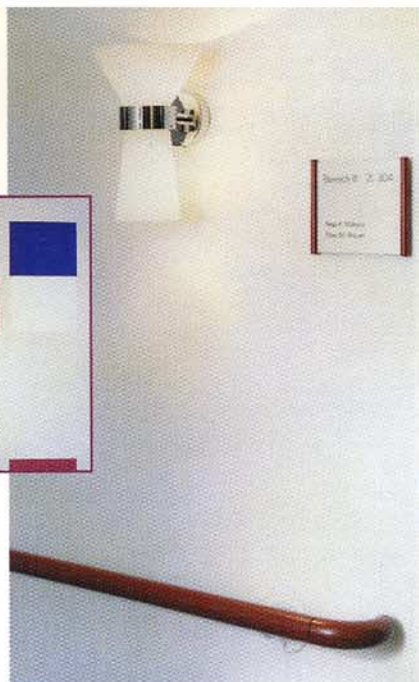
▶ Blau

Bei Blaubestrahlung scheidet die Nebennierenrinde Corti-



Farbkontraste – oben eine Palette mit Beispielen – sollten wie bei Handläufen vor allem der Orientierung dienen.

Foto: affektstudios/
Moll



son aus, Blutdruck und Puls sinken, die Adrenalinproduktion wird verringert, die Muskelreaktionen verlangsamen. Blau unterstützt die Sauerstoffaufnahme der Körpergewebe und reduziert die Hormonausschüttung, was die beruhigende, manchmal sogar einschläfernde Wirkung der Farbe erklärt. Mit Blau gewinnt man Rückhalt und Auftrieb. Blau wirkt befreiend, vermittelt das

Gefühl von Distanz, Schutz und Ordnung sowie Nüchternheit, klare Sicht und Gefühlstiefe. Blau steht für Ausdauer, Wahrheit, Freundschaft. Mit Blau entspannt und öffnet sich das Innere des Menschen.

▶ Orange

Orange wirkt kreislauffördernd. Die Farbe lässt Liebe und Großzügigkeit empfinden, den eigenen Gefühlsreichtum entdecken und Freude am Teilen empfinden. Zudem stärkt sie das Vertrauen ins Leben.

▶ Gelb

Gelb hält wach und trägt zum seelischen Wohlbefinden bei. Gelb löst von der Vergangenheit, lockert die Festgefahrenheit und forciert den Drang, voranzugehen. Zudem begünstigt Gelb die Freude am Lernen und Verstehen. Gelb kann eingesetzt werden, wenn man sich verwirrt und trübsinnig fühlt und Angst vor Neuem überwinden will.

▶ Grün

Grün scheint auf den Körper neutral zu wirken. Es wirkt beständig, aber auch erfrischend und regenerierend. Grün steht also auf der einen



Foto: affektstudios

Das Arbeitszimmer ist übersichtlich gestaltet. Eiche, Esche und bedrucktes Glas sind Materialien, die verwendet wurden. Die Beleuchtung ist eine Mischung aus Funktions- und Akzentbeleuchtung.

